

Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

Dezember 2011 – Februar 2012

Nr. 38



www.ev-kirche-talheim.de

Monatsspruch Dezember 2011

**Gott spricht:
Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen,
doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.**

Jesaja 54, 7

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun hat der letzte Monat dieses bewegenden Jahres 2011 begonnen. Wie in einem Brennglas werden die Ereignisse des Jahres noch einmal gesammelt in der langen Reihe der Jahresrückblicke. Die Folgen dieses Jahres, vor allem des Tsunami in Japan, der Atomkatastrophe von Fukushima und der politischen Veränderungen in den Staaten Nordafrikas sind noch lange nicht Geschichte.

Sie wirken nach. Manche Christen mögen sich fragen: War dieses Jahr so eine „kleine Weile“, in der Gott uns verlassen hat? War es vielleicht eine Strafe für menschlichen Hochmut und die unstillbare menschliche Gier nach Selbstverwirklichung und Ausbeutung dieser Erde? Wo wird denn das Erbarmen Gottes sichtbar in einer Welt, die sich immer unbarmherziger und brutaler gebärdet?

Keine dieser Fragen lässt sich einfach beantworten oder mit einem frommen Bibelspruch abtun. Auch nicht mit dem Monatsspruch. Er gehört zunächst einzig und allein dem biblischen Volk Israel nach seinen traumatischen Erfahrungen von Niederlage, Exil und Zerstörung des religiösen Heiligtums in Jerusalem. Es sind Worte aus dem Nichts. Nichts steht mehr unumstößlich fest. Für das Erfahrene gibt es keinen Leitfaden und keine Tradition.

Eher gleichen diese Worte einem Stammeln, dem Versuch zu verstehen und zu deuten. Mit diesem Respekt vor den Worten Jesajas können wir auch unsere Erfahrungen einbringen: Das alte Kirchenjahr liegt hinter uns. Nach Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag leben wir nun in der Adventszeit. Gottes Erbarmen ist angesagt statt menschlicher Erbarmungslosigkeit. Gottes Trost ist angesagt anstelle so vieler Trostlosigkeiten. Niemand soll verloren gehen. Niemand soll verlassen bleiben. Gottes großes Erbarmen ist stärker als jedes kleine „Nichts“. Wir können dies nur hören als eine Absicht Gottes. Wir können diese Aktion Gottes, das Heimholen, das Sammeln, das Zusammenrufen nicht

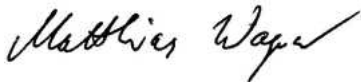
tun. Es liegt jenseits unserer Möglichkeiten, Strategien oder Zukunftsplanungen für das neue Kirchenjahr oder das kommende Kalenderjahr.

Wir können und sollen es hören als feste Absicht Gottes. So spricht ein Gott, der einen tröstet, wie einen seine Mutter tröstet. Der Gedanke, dass Gott sein Volk für einen Augenblick verlässt, ist in der Tradition zunächst einmal nichts Beunruhigendes. Im Gegenteil: Es wird als ein notwendiger Bestandteil in der Beziehung zwischen Kindern und Eltern beschrieben. Nur durch das immer weiter wachsende Loslassen lernt das Kind zu stehen und zu gehen.

Hören wir diesen Trostvers Jesajas als mutigen Anfang eines neuen Lebens- und Glaubensabschnittes auch für uns. So wie Israel damals nach seinen Katastrophen brauchen auch wir neue Versuche, den Glauben in unsere Sprache zu bringen, mit unseren Erfahrungen, mit Höhen und Tiefen in Verbindung zu setzen. Gottes Erbarmen ist stärker als jedes kleine „Nichts“, und sei es noch so groß.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Höhepunkte der Advents- und Weihnachtszeit

Die Adventszeit wird auch dieses Jahr in der Bergkirche musikalisch geprägt sein. Nachdem der Kirchenchor schon am 1. Advent im Gottesdienst gesungen hat, veranstaltet die Jugendmusikschule Steinlach am Abend des 2. Advents, am 4. Dezember, um 17 Uhr in der Bergkirche ein Konzert mit Blockflöten und Lauten sowie selbstgeschriebenen Gedichten. Zu einem Adventsnachmittag mit gemeinsamem Singen, Kaffee und Gebäck laden der CVJM und die Kirchengemeinde am 3. Advent, 11. Dezember, ab 14:30 Uhr ins Gemeindehaus ein. Am 4. Advent freuen wir uns, dass der Liederkranz im Gottesdienst singen wird.

An Heiligabend fragen um 15 Uhr die Kinder der Kinderkirche beim Familiengottesdienst mit Krippenspiel: „Was hat wohl der Esel gedacht?“.

Um 17 Uhr wird Pfarrer Wolfhard Schweiker die Christvesper halten, die der Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Christmette mit Instrumentalmusik feiern wir um 22 Uhr.

Nach dem Gottesdienst am 1. Weihnachtstag laden wir herzlich ein zur Feier des Abendmahls mit Traubensaft in Einzelkelchen.

An Altjahrsabend feiern wir um 18 Uhr Abendmahls-gottesdienst (Wein in Einzelkelchen), der Gottesdienst an Neujahr beginnt um 10 Uhr.

Matthias Wagner

Buntes Konzert mit Flöten, Lauten und Cembalo

Am Sonntag, den 4. Dezember, findet in unserer Bergkirche ein buntes Konzert mit Flöten, Lauten und Cembalo statt. Kinder und Jugendliche der Musikschule Steinlach musizieren unter der Leitung von Gerald Stempfel.

Es erklingen Konzerte von Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi, sowie Sonaten und Variationswerke von Dario Castello, Georg Friedrich Händel und anderen. Dazwischen lesen Kinder Gedichte: Verdichtete Worte, die sich der Gesellschaft von Klängen erfreuen.

Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich erbeten!

Gerald Stempfel



Jahr des Gottesdienstes

Für viele ist der Gottesdienst der Höhepunkt des Sonntags, ja der ganzen Woche. Im Kirchenjahr 2011/12 wollen wir dieses Gottesgeschenk mit besonderer Freude und Dankbarkeit feiern, und gerne noch mehr Menschen anstecken mit Gottesdienst-

Begeisterung. Seit 1. Advent brennen in der ganzen Landeskirche besondere Kerzen, die uns durch das Jahr des Gottesdienstes begleiten. Sie verbinden uns untereinander, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, und alle Gemeinden im Land.

In drei Phasen erleben wir: Gottesdienst ist vielfältig und bunt. Viele können mitmachen. Ganz unterschiedliche Musikstile haben darin Platz. Geprägte biblische und liturgische Sprache und die Themen unserer Zeit kommen zusammen. Und trotzdem ist die Liturgie ein verlässliches Gerüst, das ich in all der Vielfalt wiedererkennen kann. Es bietet mir Orientierung und Halt, ich kann aktiv mitfeiern.

Die erste Phase steht unter dem Motto „Gottesdienst... von Gott berührt“ und betont die spirituelle Dimension von Gottesdienst. Während der Winterkirche werden wir neue und veränderte Elemente im Gottesdienst erproben.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf neue Erfahrungen einzulassen und manches Vertraute wieder neu zu entdecken. Vielleicht haben Sie ja auch Lust selbst mitzuarbeiten oder Ihre Ideen mit uns zu teilen. Dafür soll im Jahr des Gottesdienstes viel Raum sein.

Im Internet finden Sie unter www.jahr-des-gottesdienstes.de weitere Informationen. Landesbischof July sagt zum Jahr des Gottesdienstes: „Ich danke allen ... Gemeinden, die sich auf neue Wege einlassen und alte Wege neu entdecken. Uns allen wünsche ich viele bereichernde Erfahrungen in der Gemeinschaft unter Gottes Wort.“



Klopft an Türen, pocht auf Rechte!



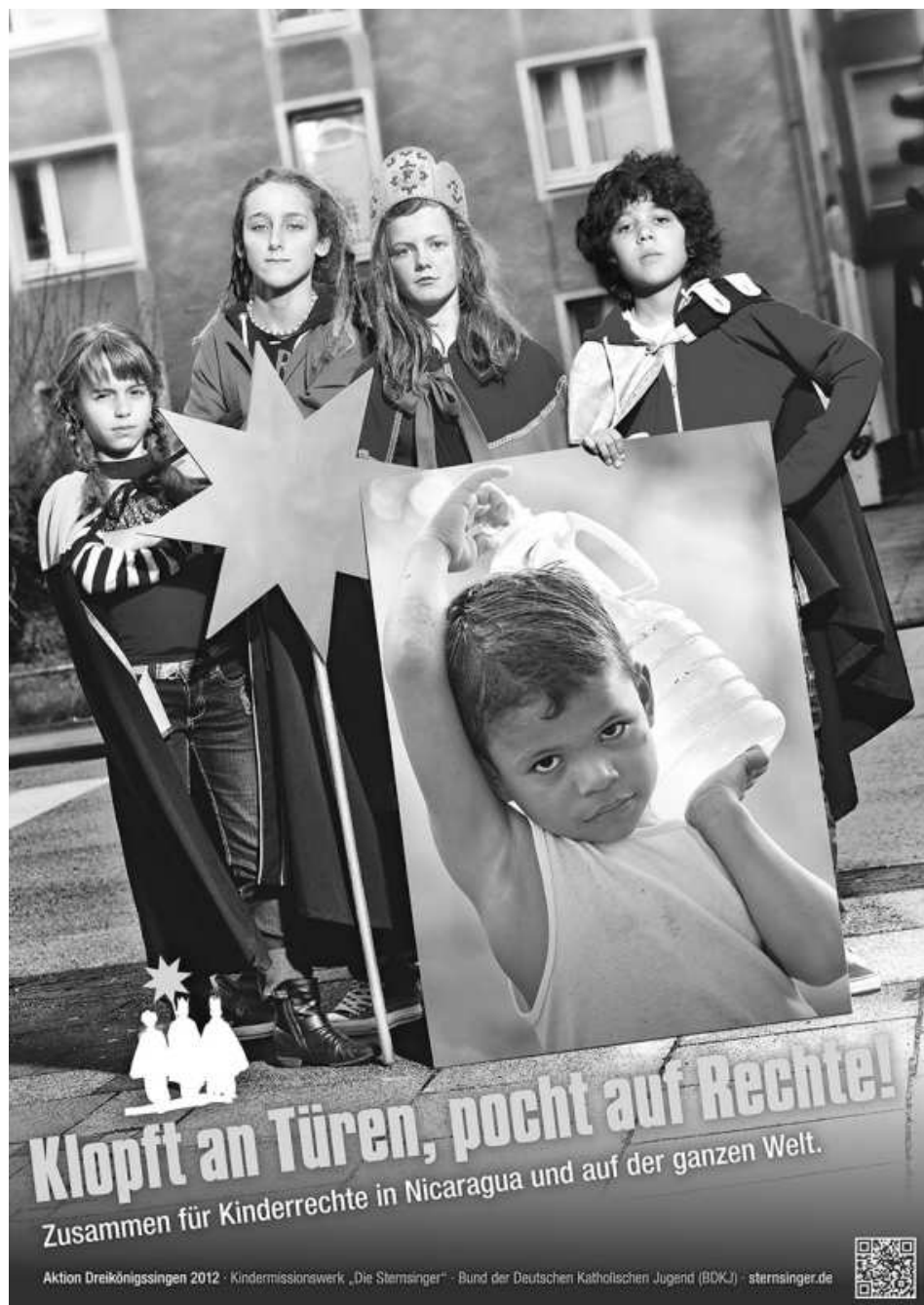
„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am 4. und 5. Januar in Talheim. Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige bringen mit dem Kreidezeichen „20 C+M+B 12“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ in die Häuser und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Deshalb laden wir alle Kinder ab der 1. Klasse herzlich dazu ein, sich als Könige oder Sternträger an der Aktion zu beteiligen. Der Erlös geht je zur

Hälfte an Kinderhilfsprojekte auf der ganzen Welt und an die von der Kinderkirche unterstützten Patenkinder Lydiah und Brian in der Gehörlosenschule Lambwe in Kenia. Wenn Sie gern besucht werden möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Klein, Frau Hopp oder im Pfarramt. Sie können sich auch gern in die Liste eintragen, die in der Kirche ausliegt.

Mit dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ wollen die Sternsinger deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Sie setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Sternsingeraktion, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder „stark“ und selbstbewusst gemacht werden, um sich vor Übergriffen schützen zu können.

Gottesdienst mit den Sternsängern feiern wir am Erscheinungsfest, 6. Januar, um 10 Uhr. Anschließend treffen sich alle Mitwirkenden noch zu einem Abschlussfest im Gemeindehaus.

Am Mittwoch, 7. Dezember, um 14:30 Uhr treffen sich alle, die mitmachen wollen, im Gemeindehaus zur Rollen- und Textverteilung und zum Einüben der Lieder. Anmeldungen können im Pfarramt abgegeben werden.



Winterkirche im Gemeindehaus

Auch in diesem Winter wollen wir bei den Gottesdiensten wieder enger zusammenrücken, um so Heizkosten zu sparen. Vom 8. Januar bis 25. März bleibt die Kirche kalt, dafür feiern wir unsere Gottesdienste im Gemeindehaus. Bei der ersten Winterkirche im Januar und März sowie der letzten Winterkirche laden wir anschließend zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus ein. Die Gottesdienste am 15. Januar, 12. Februar und 4. März gestaltet das Musikteam mit. Nach dem Gottesdienst am 5. Februar wollen wir ein gemeinsames Mittagessen veranstalten und am 26. Februar feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl.

Matthias Wagner

Allianzgebetswoche

Vom 8. bis 15. Januar findet die Allianzgebetswoche unter dem Motto „Verwandelt durch Jesus Christus“ statt. Im Gottesdienst am 8. Januar wird Pfarrer Brändl zum Thema „Verwandelt durch den Auferstandenen“ (1. Korinther 15, 51-52+55-57) predigen. Am Mittwoch, 11. Januar, wird Pfarrer Lämmer bei uns unter der Überschrift „Verwandelt durch den Überwinder“ über Römer 12, 17–21 sprechen.

Matthias Wagner

Neue Lieder zur Ehre Gottes



**Singet ihm ein neues Lied;
spielt schön auf den Saiten
mit fröhlichem Schall!
Denn des HERRN Wort ist
wahrhaftig, und was er
zusagt, das hält er gewiss.**

Psalm 33,3

Der Glaube an Jesus Christus kommt in unserem Leben auf verschiedenste Weise zum Ausdruck. Ob wir nun Kranke besuchen, Geld für hungernde Menschen geben oder das Gemeindehaus putzen - der Glaube wird lebendig. So auch im gemeinsamen Gebet und Lob Gottes. In jeder Generation entstehen aus dieser lebendigen Beziehung zu Gott geistliche Lieder.

„Das Vertrauen auf den bewahrenden Schöpfer kommt ebenso zum Klingen wie der Dank an den Retter und Erlöser“. Diese Musik „erleuchtet Menschen und ermutigt zum Glauben, schafft Gemeinschaftserfahrungen und weckt den Lebensmut.“ (EKD Orientierungshilfe „Der Gottesdienst“)

Herzliche Einladung zum zweiten Abend am

Freitag, 10.02.2011 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir wollen einige der neuen Lieder kennen und singen lernen (nur zuhören ist natürlich auch möglich!).

Wir als Musikteam freuen uns auf Ihr/Euer kommen.

Matthias Wagner, Gaby und Thomas Pfeil

Besuch von Bischof Okumu

Im Juli hatten wir in Talheim bischöflichen Besuch aus Kenia. Bischof Yusuf Gowi Okumu leitet die Ngong Pentecostal Church, eine Pfingstkirche, und führt zugleich die christliche Hilfsorganisation Kerudo.



Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehört die

medizinische Versorgung von Menschen in abgelegenen Landesteilen, die keine Möglichkeit haben, eine Gesundheitsstation oder gar ein Krankenhaus zu erreichen. Diese Menschen werden durch die „mobile Klinik“ betreut, die jeweils ein- oder mehrtägige Einsätze durchführt. Da sich die Menschen auch die Medikamente nicht leisten könnten, werden diese kostenlos abgegeben. Deshalb ist die mobile Klinik auf regelmäßige Zuwendungen angewiesen.

Ein zweiter Arbeitsbereich ist die christliche Gehörlosenschule in Lambwe am Viktoriasee. Es ist die einzige Schule in Kenia, die auch schon ältere gehörlose Kinder aufnimmt. So finden sich in der ersten Klasse nicht selten Zehnjährige oder noch ältere. Die Kinder stammen aus armen

Verhältnissen, ihre Eltern wussten oft nicht, dass auch gehörlose Kinder eine Schule besuchen können, oder konnten sich das Schulgeld nicht leisten. Deshalb sucht Kerudo nach Paten, die den Kindern den



Schulbesuch ermöglichen. Seit Anfang des Jahres unterstützt die Kinderkirche ein gehörloses Zwillingsspaar, Lydiah und Brian (auf dem Bild zusammen mit ihrem Vater zu sehen)

Schließlich kümmert sich Kerudo um Waisenkinder, die ihre Eltern durch Aids verloren haben. Diese Kinder leben bei Verwandten, Nachbarn, oder auch einfach mit ihren Geschwistern zu Hause. Kerudo unterstützt die Kinder und ihre Betreuer mit Geld für Nahrung, Kleidung und Schule. Die Spenden beim Konzert des Kirchenchors kamen diesen Kindern zugute.

Aufgrund der Dürre und Hungersnot am Horn von Afrika sind auch in den nicht direkt betroffenen Landesteilen Kenias die Nahrungsmittelpreise auf das dreifache gestiegen und steigen noch immer. So wird es auch für Kerudo zunehmend schwierig, die Waisenkinder und die gehörlosen Schülerinnen und Schüler angemessen zu versorgen.

Bischof Okumu hat sich in Talheim sehr wohlgefühlt und war sehr beeindruckt von der Hilfsbereitschaft, die er hier erfahren durfte.

Matthias Wagner

Ein ♥ licher Dank

wird hiermit wieder an alle Gemeindebrief-Austrägerinnen (und ihre Vertreterinnen) an dieser Stelle gesagt!

Es wird so manche Freizeitstunde für diesen „Spaziergang“ verwendet – egal bei welchem Wetter – damit der Gemeindebrief in die Häuser kommen kann.

Schön, dass es immer wieder möglich gemacht wird.

Alles Gute für alle diese fleißigen Hände und Füße!

B. Edel

Offene Kirche - ein Rückblick -

Seit 2006 können interessierte Besucher unser „Kleinod“ auf dem Berg einigemal im Jahr sonntags am Nachmittag zwischen **15** Uhr und **17** Uhr besichtigen. An diesen Tagen der „Offenen Kirche“ ist immer eine Ansprechperson vor Ort da. Hier können dann herzlich gerne Fragen gestellt werden. Für uns Ansprechpartner ist es auch interessant, wenn Besucher Informationen erzählen

Es ist sehr schön zu sehen, dass die Besucher aus der Nähe oder auch von weiters weg liegenden Orten kommen! Es sind oft Wanderer dabei deren Weg (auch zufällig) an der Bergkirche vorbei führt und sie herein kommen.

So mancher ist dann überrascht, was es in der

Kirche zu sehen und erfahren gibt über z. B.: Die urkundliche Erstnennung der Kirche – die künstlerische Ausgestaltung – die geschichtlichen Berichte über den Ort und ihren wechselnden Herrenhäusern über die Jahrhunderte weg – den Bestand der Bildtafeln (Empore) das Lehrbild und Taufbild Jesu – die Epitaphien – Veränderungen der baulichen Innengestaltung, durch Kriege oder zeitgeschichtlich bedingt verschiedene veränderte (geistliche) Ansichten – die Gesamtrenovierung geschah dann zwischen 1966 bis 1969.

Die links vom Haupteingang befindliche Bildtafel des Altarsbildes wird gerne angesehen; sie wurde seit kurzem ergänzt mit erklärendem Text sowie durch eine Bildtafel der „Pietà“ mit Text. Sehr interessant finden auch viele Besucher die Nennung des früheren „Beginen -Klosters“ hinter der Kirche.

Mal sind es nur wenige Besucher, mal auch ganze Gruppen – manchmal wird mehr gefragt, mal weniger – aber diese Mittage haben den Ansprechpartnern doch Freude gemacht!



Dezember

Sonntag, 4.12.

10.00 Uhr

17.00 Uhr

Mittwoch, 7.12.

14.30 Uhr

Sonntag, 11.12.

10.00 Uhr

14.30 Uhr

Samstag, 17.12.

15.00 Uhr

Sonntag, 18.12.

10.00 Uhr

16.30 Uhr

Donnerstag, 22.12.

17.00 Uhr

Samstag, 24.12.

15.00 Uhr

17.00 Uhr

22.00 Uhr

Sonntag, 25.12.

10.00 Uhr

Samstag, 31.12.

18.00 Uhr

2. Advent

Gottesdienst mit Musikteam und Gitarrenkindern,
anschließend Kirchenkaffee

Konzert der Jugendmusikschule
in der Bergkirche

Vorbereitungstreffen
der Sternsinger im Gemeindehaus

3. Advent

Gottesdienst (Frau Schüz, Wolfenhausen)

Adventsnachmittag für unsere älteren Gemeindeglieder im
Gemeindehaus

Probe der Kinderkirchkinder in der Bergkirche

4. Advent

Gottesdienst

Der Liederkranz Talheim wird den Gottesdienst
mitgestalten

Adventsweg des CVJM mit Abschluss am Gemeindehaus

Probe der Kinderkirchkinder in der Bergkirche

Heiliger Abend

Familiengottesdienst
mit Krippenspiel der Kinderkirche

Christvesper
(Pfr. Dr. Wolfhard Schweikert)

mit dem Kirchenchor
Christmette
mit Instrumentalisten

1. Weihnachtstag

Gottesdienst

mit Abendmahl im Anschluss (Traubensaft)

Altjahrsabend

Gottesdienst mit Abendmahl



Januar

Sonntag, 1.1.

10.00 Uhr

Freitag, 6.1.

10.00 Uhr

Sonntag, 8.1.

10.00 Uhr

Mittwoch, 11.1.

19.30 Uhr

Sonntag, 15.1.

10.00 Uhr

Sonntag, 22.1.

10.00 Uhr

Donnerstag, 26.1.

20.00 Uhr

Freitag, 27.1.

19.30 Uhr

Sonntag, 31.1.

10.00 Uhr

Neujahr

Gottesdienst

Epiphania

Gottesdienst mit den Sternsängern

1. Sonntag nach Epiphania

Winterkirche im Gemeindehaus (Pfr. Brändli, Belsen)

Kanzeltausch im Rahmen der Allianzgebetswoche

anschließend Kirchenkaffee

Gebetsabend der Evangelischen Allianz im Gemeindehaus

2. Sonntag nach Epiphania

Winterkirche im Gemeindehaus Familiengottesdienst mit

dem Musikteam

3. Sonntag nach Epiphania

Winterkirche im Gemeindehaus

Kirchengemeinderatssitzung im Gemeindehaus

Neujahrsempfang im Gemeindehaus

Letzter Sonntag nach Epiphania

Winterkirche mit Taufe im Gemeindehaus

Februar

Sonntag, 5.2.

10.00 Uhr

Freitag, 10.2.

19.30 Uhr

Sonntag, 12.2.

10.00 Uhr

Sonntag, 19.2.

10.00 Uhr

Sonntag, 26.2.

10.00 Uhr

Septuagesima

Winterkirche im Gemeindehaus

mit anschließendem Mittagessen

Neue Lieder kennen und singen lernen mit dem

Musikteam im Gemeindehaus

Sexagesimä

Winterkirche im Gemeindehaus mit dem Musikteam

Estomihi

Winterkirche im Gemeindehaus

Invokavit

Winterkirche im Gemeindehaus

mit Abendmahl

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Von der Landwirtschaft leben in Deutschland nur noch wenige Menschen. „Land“, das ist für die meisten von uns – auch hier in Talheim – nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens aber ist Land für viele Menschen die Lebensgrundlage. Oft ist ein Stück Land die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Bäuerinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“. Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele „Grund zur Hoffnung“.

Doch die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind Kleinbauernfamilien, die nicht genügend Land zum Leben haben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne, manchmal sogar fremde Staaten, verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden häufig Futtermittel, Energiepflanzen oder Blumen angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

Die Bibel erinnert uns daran, dass jede bäuerliche Familie ein Stück Land als „Erbteil“ braucht, um auf diesem Land leben und arbeiten zu können. Als König Ahab gewaltsam das Land des freien Bauern Nabot an sich reißt, lässt Gott den Propheten Elia dieses Unrecht als Landraub anprangern (1. Könige 21).

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dazu können Sie beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von „Brot für die Welt“, mit den beigelegten Überweisungsträgern oder Ihrem Opfer in den Gottesdiensten an Heilig Abend und Weihnachten.

Land zum Leben Grund zur Hoffnung

Schon der Zugang zu einer kleinen Fläche Land kann die Ernährung einer kleinbäuerlichen Familie sichern. Helfen Sie mit!



Konzeptions, Ingrid Jungblaus / Gestaltung: Freireich 009

Im Verbund der
Diakonie 

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Spendenkonto 500 500 500 | Postbank Köln | BLZ 370 100 50 | www.brot-fuer-die-welt.de

Rückblick über die Arbeit des Kirchengemeinderates im Jahr 2011

Liebe Gemeinde, mit riesigen Schritten geht es auf Weihnachten zu und der Jahreswechsel ist in unmittelbare Nähe gerückt. Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen aus unserer Kirchengemeinderatsarbeit einiges berichten.

Auch in diesem Jahr waren wir wieder miteinander bemüht, unser Gemeindeleben zum Wohle Aller verantwortungsvoll zu führen und mitzugestalten.

Als erstes haben wir in diesem Jahr die Lautsprecheranlage in der Kirche optimiert. Durch Ihre großzügigen Spenden beim Gemeindebeitrag 2010 konnte das Material hierfür beschafft werden. Die Installation wurde durch unsere fleißigen Technikmitarbeiter, Andreas, Jürgen, Simon, Ben, Manfred und Walter, in vielen Arbeitsstunden, zum Teil bis in den späten Abend hinein, ehrenamtlich durchgeführt. – Vielen herzlichen Dank dafür. An einer noch besseren Optimierung wird noch getüftelt.

Das Kirchendach wurde nach einem Sturm im Juli erheblich beschädigt und musste repariert werden. Auch hier danken wir der Fa. Haas für ihr schnelles Handeln und Eingreifen, damit größerer Schaden vermieden werden konnte.

In unseren Sitzungen wurden viele Tagesordnungspunkte bearbeitet, Beschlüsse gefasst und Aufgaben verantwortungsvoll erledigt.

Im Oktober führten wir eine Klausurtagung mit Mitgliedern des CVJMS durch über das Thema: Bausteinplanung `Jugendarbeit` im Rahmen des Planes der kirchlichen Arbeit. Moderator war Bezirksjugendreferent Frank Wurster.

Für die Jugendarbeit in Talheim erstellten wir in mehreren Gruppenarbeitsphasen folgende Ziele:

Die wertvolle christliche Jugendarbeit bleibt erhalten und wird weiter ausgebaut. Alle Kinder und Jugendliche in Talheim finden ein ihnen entsprechendes Angebot. In den Angeboten finden sie Gemeinschaft untereinander, mit verantwortlichen Mitarbeitern und mit Gott. Sie können durch eine jugendgemäße Verkündigung ihren Glauben altersgemäß leben, stärken und vertiefen und sich mit der biblischen Botschaft auseinander setzen. Sie können ihre Lebenssituation einbringen und finden Hilfe, Stärke und Freude für ihren Alltag. Sie können sich

kreativ, musisch und kulturell bestätigen und ihre verschiedenen Gaben und Fähigkeiten einbringen. Die Jugendarbeit ist integraler Bestandteil des Gemeindelebens und kooperiert mit anderen Jugendverbänden. An dieser Stelle möchten wir all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in CVJM und Kirchengemeinde ganz herzlich für ihre treuen Dienste danken.

Gudrun Schneider

Heiligabend im Backshop

An diesem Heiligabend war Jannika in Eile. Bis Punkt zwölf Uhr hatte sie gearbeitet und nur noch eine knappe halbe Stunde Zeit um drei Geschenke zu besorgen. Sie wusste immerhin schon genau, was sie ihren Lieben schenken wollte – das unterschied sie von so vielen anderen Menschen die wie sie durch die Fußgängerzone strömten. Sie hatte einen Riesenhunger, denn für ein Frühstück am frühen Morgen war keine Zeit gewesen. Der Tannenbaum musste ja noch geschmückt werden. Also steuerte sie auf einen kleinen Backshop zu und reihte sich in die Schlange ein. Nach endlos langen drei Minuten war sie dran, zeigte auf ein mit Käse und Schinken belegtes Brötchen und sagte nur kurz: „Das da bitte“ und suchte nach ihrer Geldbörse in ihrer Beuteltasche. „Da is’ Schwein drin.“ Jannika suchte noch nach ihrer Geldbörse. „Da is’ Schwein drin“. Jannika war immer noch am Suchen. „ICH –SAGTE, – DA – IS’ – SCHWEIN – DRIN!“ bellte die Verkäuferin mit Vehemenz und Lautstärke hervor. Jannika schaute nun zur Verkäuferin mit der Geldbörse in der Hand hin und fragte freundlich: „Und?“ „Ich dachte, ihr Türken esst kein Schwein!“ „Entschuldigung“, sagte Jannika, „ich bin keine Türkin – ich bin aus Rumänien.“ Im gleichen Moment schämte sie sich, weil sie sich rechtfertigen musste, keine Türkin zu sein. „Die sehn ja auch alle gleich aus“, hörte sie eine Männerstimme hinter sich. In interessiertem Ton fragte da die Verkäuferin noch: „Seit ihr da nicht alles Islamisten?“ Jannika antwortete ihr: „In Rumänien leben auch einige Muslime ja, aber die meisten Menschen sind Christen!“ „Was tue ich hier eigentlich gerade?“ dachte Jannika irritiert. „Naja, ich hab’s ja nur gut gemeint“, sagte die Verkäuferin. „Macht zwei zwanzig“.

Jannika legte das Geld passend hin, nahm das Brötchen und fragte dann aber doch noch: „Und welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an, wenn ich fragen darf?“ „Das geht Sie gar nichts an!“ kam die knappe Antwort der Verkäuferin. „Der Nächste bitte!“

Jannika ging aus dem Laden. Sie blickte zur Uhr: Nur noch 15 Minuten!!

Etwas verkürzt nacherzählt aus „Entscheidung“ von B. Edel

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurde am:

23.10.2011 Mats Grauer

06.11.2011 Viktoria Heinz

06.11.2011 David Truncali

Kirchlich bestattet wurde am:

04.10.2011 Heinz Kern

12.10.2011 Elfriede Jäger

Gruppen und Kreise (im Gemeindehaus, Silcherstr. 19)

Kinderkirche

Sonntags, 10.00 Uhr

Leitung: Claudia Müller, Tanja Breitmaier, Sibylle Utz und

Nadine Schneider

Bärlestreff (Mutter-und-Kind-Kreis)

Dienstags, 9.15 Uhr

Leitung: Heike Lenz und Sonja Hetzer

Gebetskreis

Dienstags, 19.00 Uhr

Leitung: Gudrun Schneider

Kirchenchor

Nach Absprache

Frauenkreis jüngere (14-tägig)

Dienstags, 20.00 Uhr

Leitung: Elke Riehle mit Team

Frauenkreis ältere (im Winterhalbjahr von November bis April)

Donnerstags, 14.30 Uhr

Leitung: Ute Eissler

Gesprächskreis

Brigitte Edel/Christa Eissler (Tel.: 22786)

SOS-Jugendgottesdienste

Sonntag, 04.12.11, 18.00 Uhr unplugged-Jugo in der **Kirche Belsen**. Nico Kümmerle wird zu Gast sein. "I feel God" lautet das Thema. Liebe kann ich fühlen, Schmerz auch, aber Gott? Wie kann ich Gott erfahren, spüren, fühlen? Wie sind Menschen früher in der Bibel Gott begegnet, wie heute? Wo ist Gott, wo(bei) fühle ich ihn? Nico wird uns mitnehmen und unter anderem diesen Fragen nachgehen. Du bist an Antworten interessiert? Dann...

Sonntag, 12.02.2012, 18.00 Uhr, Feuerwehrhaus Mössingen.



Dieses Jahr gibt es gleich zwei Veranstaltungen im Advent:

Adventsnachmittag

Am Sonntag, 11.12.2011 (3. Advent) um 14.30 Uhr laden wir herzlich zu einem gemütlichen und besinnlichen Adventsnachmittag ins Gemeindehaus ein. Wir wollen miteinander singen und über die Adventsbotschaft nachdenken. Natürlich wird auch reichlich Zeit sein für Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Adventsweg

Neu dieses Jahr: Adventsweg am Sonntag, 18.12.2011 (4. Advent) um 16.30 Uhr am Gemeindehaus. „Wir machen uns gemeinsam auf den Weg entlang eines riesigen Adventskalenders mit Abschluss am Gemeindehaus!“. Siehe Seite 20

Terminvorschau 2012:

Christbaumabholaktion: 14.01.2012

CVJM-Landestreffen am 03./04.03.2012 im Glaspalast Sindelfingen

CVJM-Jahreshauptversammlung am 09.03.2012, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...



*... und wo in Talheim Adventslichtlein
brennen, finden wir bei unserem ersten
Adventsweg heraus.*

*Herzliche Einladung zu einem
besinnlichen Rundweg im
Advent.*

Sonntag den 18.12.11

um 16.30Uhr

am Gemeindehaus

Talheim



*Danach bietet der CVJM am
Gemeindehaus Punsch, Glühwein und
Weihnachtsgebäck an.*



*Für alle Kinder wartet unterwegs
eine kleine Weihnachtsüberraschung.*

Veranstalter: CVJM Talheim

Laufzeit: ca. 1 Stunde (Kinderwagen geeignet)

Verlängertes Ski- und Snowboardwochenende

Skifans aufgepasst: langes Ski- und Snowboardwochenende, 29.03. – 01.04.2012 in Lech am Arlberg, Infos und Anmeldezettel gibt es Anfang 2012.

Kirchenbezirkstage in Tübingen

18.05 - 20.05.2012: Mit dem Motto „Himmel und Erde bewegen“ ist der Bezirkskirchentag in Tübingen ein Fest des Glaubens und ein Ort der Begegnung aller Generationen. Am Anlagensee wird vom Evang. Jugendwerk aus ein spezielles Jugendprogramm mit Jugendgottesdiensten und kostenlosen Konzerten angeboten. Wir dürfen uns schon darauf freuen!

Jungscharlager

Termin zu Beginn der Sommerferien: Samstag, 28.07. bis Donnerstag, 03.08.2012 in Heidenheim.

Rückblick Church Night in Talheim

In der von außen hell und innen bunt erleuchteten Talheimer Bergkirche fand am Reformationstag, 31.10.2011, die ChurchNight statt.



Auch die vierte Auflage der ChurchNight in Talheim war wieder gut besucht. Die Besucher ließen sich in der Kirchennacht (=ChurchNight) auf den Gedanken der Reformation und deren Botschaft für heute ein. Zum Einstieg gab es eine schwierige Quiz-Frage zu lösen:



„Seit wann ist die Bergkirche in Talheim evangelisch bzw. wann wurde der erste evangelische Gottesdienst hier gefeiert?“ Es gab dazu fünf Jahreszahlen als Antwortmöglichkeiten. Die Auflösung überraschte so manchen. Zwar wurde die Kirche bereits „873“ urkundlich erwähnt, jedoch noch nicht reformiert. Eine andere Antwort „1610“ war zu spät, hier wurde jedoch das bis dahin bestehende Beginenkloster geschlossen. Richtig war das Jahr „1534“! Aus mehreren richtigen Antworten wurde der Gewinner gelost, Marcus Heilig gewann einen Eisgutschein. In einem Videoclip der Bubenjungschar wurde die Geschichte vom Verlorenen Sohn vorgelesen. Hierzu und zum spannenden Thema **„Ich bin so frei!“** hat Hans-Jürgen Raithle aus Winterbach (bei Schorndorf) seine Gedanken eindrucksvoll weitergegeben. Er zeigt kurz



einen Film über den Mauerfall der DDR. Es ist beeindruckend, dass viele Freiheitsbewegungen von Christen ausgelöst wurden. Jesus hat uns Freiheit geschenkt, von dieser „wahren Freiheit“ dürfen wir entspannt alle weiteren Dinge angehen.

Die Band **SprinX** bereicherte den "Abendgottesdienst der besonderen Art" mit Worship- und Anbetungsliedern zum Mitsingen. Anschließend gab es noch Punsch und Fingerfood im ChurchNight-Bistro in der Kirche oder draußen am Feuer und man unterhielt sich rege.

Thomas Kreuzberger

ChurchNight sprengt Erwartungen

Der Reformationstag ist beliebt wie nie zuvor: Mehr als 100 000 Menschen feierten am 31.10. an mehr als 1000 Orten ChurchNight. Initiiert wurde die Aktion vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (ejw). Weitere Infos www.churchnight.de.

CVJM-Gruppen und Kreise

Mädchen-Jungschar

Montags von 18.00 - 19.00 Uhr

Leitung: Lisa und Sophie Ehmann (Tel.: 24298), Madeleine Schneider

Buben-Jungschar

Mittwochs von 18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Michael Mäntele (Tel.: 273688), Jonas Schweiker (Tel.: 273877), Julian Müller, Simon Riehle, David Schneider

Männerkreis

Montags, 20.00 Uhr

Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

jeden 3. Sonntag im Monat

Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697), Gudrun und Walter Schneider

Biblischer Gesprächskreis 2x monatlich

Leitung: August Kreuzberger (Tel.: 4697)



Verabschiedung des Beerdigungschors am 25. September 2011

Pfarrer:	Matthias Wagner E-Mail: pfarrer@ev-kirche-talheim.de
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 E-Mail: pfarramt@ev-kirche-talheim.de Internet-Homepage: www.ev-kirche-talheim.de Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) 33260001 Kreissparkasse Tübingen (BLZ: 64150020) 2587600
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr E-Mail: pfarrbuero@ev-kirche-talheim.de
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt E-Mail: kirchenpflege@ev-kirche-talheim.de
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider (2. Vors.), Harald Creuzberger, Daniela Diether-Möck, Brigitte Edel, Norbert Lutz, Andreas Nill
Mesnerdienst:	Doris Grauer, Tel.: 4503 Rose Herrmann, Tel.: 3970
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill mit Team, Tel.: 23924 E-mail: gemeindebrief@ev-kirche-talheim.de
Druck:	Mauser&Tröster GbR, Röhlerstraße 12, 72116 Mössingen, Tel.: 9542-0